# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 102 — Dienstag, den 5. Juli 1932 — 50. Jahrgang


# Kabinettskrise in Frankreich

## Herriots Finanzschwierigkeiten — Die Kammer gegen den Sanierungsplan

**Paris. Ministerpräsident Herriot hatte am Sonntag abend eine lange Unterredung mit dem Präsidenten des Finanzausschuß der Kammer, Malvy, sowie mit dem Generalberichterstatter Lamoureux über das Finanzprogramm, das am Montag nachmittag in der Kammer beraten werden soll. Als Malvy auf die Abänderungsanträge hinwies, die vom Finanzausschuß in der Nacht zum Sonntag angenommen worden sind, erklärte Herriot, daß er sich mit dem ursprünglichen Programm der Regierung eng verbunden fühle und alles daran setzen werde, das Programm in der Kammer zur Annahme zu bringen.**

**Am Montag vormittag wird im Außenministerium ein Kabinettsrat stattfinden, in dem die äußerst kritische Lage des Kabinetts von Grund auf beraten werden soll.**

### Die Ursachen der Krise

Finanzschwierigkeiten.

**Paris.** Die Finanzschwierigkeiten der französischen Regierung sind in einer Sitzung des Finanzausschusses der Kammer am Sonnabend abend **wieder in den Vordergrund des Interesses getreten.** Der ursprüngliche Plan, der eine Mehreinnahme von 4 Milliarden sichern sollte, ist durch die Annahme von Abänderungsanträgen **der Sozialisten und Radikalsozialisten plötzlich auf 2 Milliarden Franken herabgesunken.** Der Ausschuß lehnte zunächst eine fünfprozentige Gehaltsherabsetzung der Staatsbeamten ab und nahm dafür einen sozialistischen Gegenvorschlag an, der diese Ausgabeneinschränkung nicht nur auf die Gehälter der Beamten beschränkte, sondern sie allgemein auch auf Verwaltungsausgaben ausdehnt. Die durch den Regierungsplan errechnete Einsparung von einer halben Milliarde wird demnach auf das Personal und das Material verteilt. Die völlige Abschaffung der Pensionen für wieder verheiratete Kriegerwitwen wurde ebenfalls abgelehnt. Die von der Regierung vorgeschlagenen Steuererhöhungen bei der Umsatzsteuer und der Verkehrssteuer wurden vom Finanzausschuß zum größten Teil zurückgewiesen und um insgesamt 1 Milliarde Franken gekürzt. Der endgültige Reformplan ist damit von 4 Milliarden auf 2 Milliarden herabgesetzt worden. Haushaltsminister Palmade lehnte jede Verantwortung ab und erklärte, daß die Regierung angesichts der einschneidenden Maßnahmen gezwungen sei, sich noch einmal eingehend mit der Materie zu beschäftigen. Da Herriot in Frankreich anwesend ist, wurde beschlossen, sofort nach Beendigung der Beisetzungsfeierlichkeiten für Briand einen Kabinettsrat abzuhalten.

Die Stellung der Regierung ist naturgemäß durch die Haltung des Finanzausschusses sehr erschwert. Besonders kritisch ist die Lage dadurch, daß es diesmal nicht die Opposition ist, die sich gegen das Reformprogramm richtet, sondern die eigene Mehrheit. Vor die Notwendigkeit einschneidender Sparmaßnahmen gestellt wird die Regierung kaum umhin können, bei der Behandlung gewisser Kapitel die Vertrauensfrage zu stellen. Es wird dann von der Haltung der Radikalsozialisten und Sozialisten abhängen, ob der französische Ministerpräsident in Zukunft Herriot oder möglicherweise Daladier heißt.



**Kabinettswechsel in Jugoslawien**

Links: Der bisherige Handelsminister Dr. Kramer, Führer der nationalistischen Bewegung, soll das neue Kabinett bilden. — Rechts: V. Marinkowitsch, der zu Beginn des Jahres nach dem Rücktritt des Diktatur-Generals Zivkowicz ein Konzentrations-Kabinett gebildet hatte, wurde von der Belgrader Parlamentsmehrheit gestürzt.

# Deutschland bleibt fest

## Kein Fortschritt in Lausanne — Immer neue Vermittlungen — Weitere deutsche Ablehnung

**Lausanne. Der gemeinsame Vorschlag der Gläubigermächte ist bisher noch immer nicht in offizieller schriftlicher Form der deutschen Abordnung übermittelt worden. Die Gründe hierfür liegen nach Mitteilung unterrichteter Kreise darin, daß Macdonald die Möglichkeit weiterer Verhandlungen und Abänderungen des Vorschlags offen lassen will und es ablehnt, durch schriftliche Fixierung des Vorschlages die Gläubigermächte endgültig festzulegen. Die deutsche Abordnung ist daher nur in der Sonntagsunterredung mit Macdonald über den Inhalt des Gläubigervorschlages unterrichtet worden. Der deutsche Standpunkt liegt immer wieder in der gleichen Richtung, daß Deutschland eine restlose Beseitigung des Reparationsproblems fordert, jedoch zu positiven Maßnahmen zum Wiederaufbau Europas auch in der Form finanzieller Beiträge durchaus bereit ist. Jedoch ist immer wieder betont worden, daß weitere Reparationszahlungen in irgend einer Form für Deutschland nicht in Frage kommen können. Die deutsche Abordnung hat bezüglich der Maßnahmen zum Wiederaufbau Europas Macdonald sachliche Vorschläge gemacht, deren Durchberatung noch offen steht.**

### Der Vorschlag der Gläubigermächte

**Lausanne.** Die bisherigen Nachrichten über den Inhalt des Vorschlages der Gläubigermächte werden jetzt von maßgebender ausländischer Seite bestätigt. Der Vorschlag der Gläubigermächte sieht vor, daß die deutsche Regierung nach einem dreijährigen **vollständigen Moratorium einen Betrag von 4 Milliarden Goldmark in Form von Bons zahlen soll,** die der BIZ als Treuhänder übergeben werden. Die BIZ bringt nach den drei Jahren diese Bons auf den Markt, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß sie dies im Hinblick auf die gesamte Kreditlage Deutschlands für tragbar hält und falls der Ausgabekurs dieser Bons 90 v. H. erreicht, d. h. daß weitgehendes Vertrauen des Auslandes zu der deutschen Kreditfähigkeit vorhanden ist. Die Verzinsung dieser Bons ist auf 5 v. H. zuzüglich 1 v. H. Amortisierung festgelegt. Der Erlös aus der Unterbringung der deutschen Bons soll **für den Wiederaufbau Europas verwandt werden.**

**Durch die Zahlung der vier Milliarden Bons wird das bisherige Reparationssystem als endgültig erledigt angesehen.**

Gleichfalls erledigt sind dadurch auch die nach dem Hoovermoratorium gestundeten Zahlungen, eingeschlossen die Reichsbahnzahlungen. Unberührt bleiben durch die Neuregelung die Verzinsung und Tilgung der Young- und Dawesanleihe, zusammen 150 Millionen, das belgische Markabkommen (23 Millionen) sowie 25 Millionen Besatzungskosten und 41 Millionen Mixed Claims.

In dem bisherigen Vorschlag ist die Verknüpfung der Reparationsfrage mit der alliierten Schuldenfrage noch enthalten. Jedoch sind jetzt energische Bestrebungen auf englischer Seite im Gange, diese außerordentliche Schwierigkeit auf dem Wege zu beseitigen, daß das Abkommen nur die übliche Klausel bezüglich der Ratifizierung des Abkommens durch die verfassungsmäßigen Organe enthält. Offen ist die Frage, ob dem deutschen Standpunkt Rechnung getragen wird, daß jedes neue Abkommen die gesamten bisherigen Bestimmungen des Teiles 8 des Versailler Vertrages einschließlich des Artikels 231 („Kriegsschuldlüge") sowie den Youngplan aufheben muß. Die weiteren Besprechungen werden aller Voraussicht nach nunmehr doch bis Mitte dieser Woche hinein dauern, da Herriot infolge der großen Kammeraussprache über den französischen Haushalt erst Dienstag abend zurückerwartet wird, **somit die abschließenden Besprechungen erst am Mittwoch einsetzen werden.**

### Neuer Vulkanausbruch in Chile

**Santiago de Chile.** Der Vulkan Quizapu ist erneut in Tätigkeit getreten. Ein dichter Aschenregen ergießt sich bis Valparaiso. Erdstöße sind diesmal nicht wahrgenommen worden. Auch wurde bisher kein nennenswerter Schaden angerichtet.

## Die deutsch-polnischen Handelsbeziehungen

**Warschau.** Wie aus dem polnischen Handelsministerium verlautet, habe sich der deutsch-polnische Handelsverkehr nach der letzten Zollübereinkunft, die bereits seit dem 1. März gilt, **zuungunsten Polens gestaltet.** Während beispielsweise im Mai deutsche Waren im Werte von insgesamt 12,1 Millionen Zloty nach Polen eingeführt worden seien, beläuft sich die Ausfuhr aus Polen nach Deutschland auf **11** Millionen Zloty. Im Vergleich zum April sei **die polnische Ausfuhr nach Deutschland um rund 3,5 Millionen Zloty gesunken.** Die polnischen zuständigen Stellen führen diesen Rückgang auf deutsche Einfuhrverbote für landwirtschaftliche Erzeugnisse und auf die deutschen Devisenbeschränkungen zurück. Wie ferner von zuständiger Seite versichert wird, sei die polnische Regierung jeder Zeit bereit, **neue Verhandlungen mit Deutschland aufzunehmen,** um einen Zollfrieden zwischen den beiden Ländern herbeizuführen.

Bemerkenswert ist schließlich die Tatsache, die allerdings von polnischer Seite zunächst außer Acht gelassen wird, daß trotz der im März getroffenen deutsch-polnischen Zollverständigung **die deutsche Einfuhr in den letzten drei Monaten ständig im Rückgang begriffen** ist. Während noch im März die deutsche Ausfuhr nach Polen 16 Millionen Zloty betrug, sind es im April etwas über 15 Millionen Zloty und im Mai kaum noch 12 Millionen Zloty gewesen. Auf den Kopf der polnischen Bevölkerung entfallen daher im Monat Mai fast kaum **noch 50 Groschen Waren von Deutschland.** Die eigentlichen Ursachen dieser starken Rückgänge sind nicht ohne weiteres und einwandfrei festzustellen. Vermutlich ist es aber **nicht allein die infolge der Wirtschaftskrise abnehmende Kaufkraft der polnischen Bevölkerung, sondern es sind vielmehr auch gewisse Schwankungen des Handelsverkehrs,** die vermutlich vielfach bürokratischer Natur sind und die deutsche Einfuhr niederhalten.

## Neuer englischer Abrüstungsvorschlag?

**London.** „Sunday Dispatch" bringt die Meldung, daß das englische Kabinett den Außenminister angewiesen habe, der Abrüstungskonferenz einen neuen englischen Abrüstungsplan vorzulegen, der folgende Vorschläge enthalte:

Abschaffung aller schweren Geschütze, ausgenommen die unbeweglichen Festungsgeschütze, Abschaffung der Bombenflugzeuge, der Schlachtschiffe über 10 000 Tonnen und der Flugzeugmutterschiffe, Abschaffung der U-Boote oder, falls dies nicht durchführbar sei, Höchstbegrenzung der U-Boote-Granate auf 150 Tonnen je Schiff, Herabsetzung des Personals der Luftstreitkräfte um die Hälfte, Herabsetzung der effektiven Stärke der kontinentalen Armee (jedoch nicht der englischen, die bereits verhältnismäßig bedeutend schwächer sei, als die der anderen Staaten), Abschaffung der Giftgaswaffen und der schweren Tanks.

„Sunday Dispatch" schreibt dazu, nach englischer Ansicht sei dieser Plan leichter durchführbar, als die Hoover-Vorschläge. Er würde innerhalb der nächsten 10 Jahre eine Ersparnis von rund 2 Milliarden Pfund Sterling in der ganzen Welt einbringen, wobei auf England eine Ersparnis von 30 Millionen Pfund jährlich kommen würde.

Der erste Teil des englischen Planes werde möglicherweise in einer Sitzung der Unterzeichnermächte des Londoner Flottenvertrages vorgetragen werden, die für den nächsten Dienstag von England einberufen sei.



**Die Goldene Leibniz-Medaille für Dr. Eckener**

Dr. Hugo Eckener, dem für seine Verdienste um die Meteorologie und um die Erforschung der Arktis die Goldene Leibniz-Medaille der Preußischen Akademie der Wissenschaft verliehen wurde.

# Laurahütte u. Umgebung

=o= **Bergwerkspersonalien.** Der derzeitige Direktor der Myslowitzgrube, Direktor Dr. Breuer, wird laut Verfügung der Oberbergdirektion der Interessengemeinschaft als Leiter der Laurahüttegrube in Siemianowitz versetzt. Die Leitung der Myslowitzgrube wird dem Ingenieur Kmietowicz von der Dubenskogrube übertragen. Die Leitung der Dubenskogrube übernimmt Direktor Karl Knoll von der Ferdinandgrube bei Kattowitz, früher Ingenieur auf den Richterschächten und Ficinusschacht in Siemianowitz.

**Nachträgliche Musterung.** Alle Gestellungspflichtigen, die sich bisher aus irgendwelchen Gründen noch nicht vor der Hauptkommission zur Untersuchung gestellt haben, müssen sich an den Tagen: 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober, 18. November oder 15. Dezember zu der nachträglichen Musterung stellen. Die Rekruten haben sich um 8 Uhr vormittags im sauberen Zustand, sauberer Wäsche, zu stellen; Ausweispapiere sind mitzubringen. m.

**Vergünstigung bei Auskauf von Gewerbepatenten.** Handwerker, die eine bestimmte Anzahl von Arbeitskräften beschäftigen, bezw. trotz der Wirtschaftskrise weitere Arbeiter eingestellt haben, haben nach einem Rundschreiben des Finanzministeriums Anspruch auf Vergünstigung bei Ankauf von Gewerbepatente. In Frage kommen Patente der Kategorie 8, 7, 6 und 5. Die Vergünstigungen werden nur auf besondere Gesuche hin gewährt, denen eine Bescheinigung des zuständigen Arbeitsinspektors beigefügt werden muß. Weitere Informationen erteilt die Schlesische Handwerkskammer in Kattowitz, ul. Stawowa 10. m.

**Armenattest verloren.** Einem Invaliden aus Siemianowitz ist am Freitag vormittags ein Attest des Armenverbandes Siemianowitz abhanden gekommen. Finder dieses Ausweises wird gebeten, diesen in unserer Geschäftsstelle abgeben zu wollen. m.

=o= **Zwei Siemianowitzer mit dem Motorrad verunglückt.** Während einer Ausfahrt des Motorradfahrerklubs Kattowitz ereignete sich ein folgenschwerer Unfall in der Nähe von Warschowitz. Aus irgendeiner Ursache überschlug sich ein Motorrad mit Beiwagen. Die zwei nachfolgenden Motorräder mußten zur Seite ausweichen und fuhren in den Straßengraben, wobei die Fahrer und Beifahrer erheblich verletzt wurden. Darunter befanden sich auch die beiden Siemianowitzer Walter Turner und dessen Ehefrau Gertrud Turner, die glücklicherweise leichtere Verletzungen erlitten. Die Verletzten wurden in das Spital in Sohrau eingeliefert.

**Sturz in einen Biedaschacht.** Der Arbeitslose Rich. Imiolczyk aus Siemianowitz stürzte am Sonnabend vormittags in einen etwa 12 Meter tiefen Notschacht, aus welchem er mit schweren Verletzungen am Kopf, Brust und Beinen herausgezogen wurde. J. versuchte mittels einer Winde in das Innere des Schachtes zu gelangen. Leider brach diese, so daß Imiolczyk in den tiefen Schacht hinunterfiel. Der Verunglückte ist ins Hüttenlazarett eingeliefert worden. m.

=o= **Zeichen der Zeit.** Auf dem Arbeitslosenamt in Siemianowitz erschien in voriger Woche eine Frau mit einem etwa 1½ jährigen Kinde und bat um eine Unterstützung. Da sie aus irgend einem Grunde die Unterstützung nicht erhalten konnte, setzte sie das kleine Kind einfach auf den Tisch und verschwand. Sie schien jedoch Gewissensbisse bekommen zu haben, denn nach einiger Zeit erschien sie wieder und nahm ihr Kind wieder mit.

**Holzzaun abgetragen.** In der Nähe des Knoffschachtes in Siemianowitz ist dieser Tage ein ganzer Zaun bestehend aus Eisenbahnschwellen, abgetragen worden. Die Polizei ist auf der Suche nach den Tätern. m.

=o= **Billige Hühner.** In der Nacht zum vergangenen Sonnabend wurden dem Rogocz auf der ul. Kilinskiego in Siemianowitz von unbekannten Tätern aus dem verschlossenen Stalle 18 Hühner gestohlen.

**Abhanden gekommen.** Während ein gewisser G. aus Siemianowitz im Hallenbad am Freitag nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr badete, ist ihm aus der Kabine, die verschlossen war, eine silberne Taschenuhr und die Geldbörse abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. m.

**Demobilmachungskommissar genehmigt Turnusurlaub für Bergarbeiter.** Die Verwaltungen der Gruben Ficinus und Richterschächte haben vom Demobilmachungskommissar die Nachricht erhalten, wonach er ihnen den beantragten Turnusurlaub genehmigt. Demnach werden ab 1. Juli auf Ficinusschacht 117 Arbeiter auf einen Monat beurlaubt; auf Richterschächte dagegen erhalten sogar 300 Mann Turnusurlaub. Betreffs der geplanten Kündigungen hat der Demobilmachungskommissar das Urteil noch nicht gefällt. m.

=o= **Standesamtsnachrichten.** In der Zeit vom 25. Juni bis 2. Juli d. Js. wurden auf dem hiesigen Standesamt 16 Geburten registriert, und zwar von 10 Knaben und 6 Mädchen. Gestorben sind in der gleichen Zeit 13 Personen und zwar: Valeska Labus, Hedwig Rzepczyk, E. Wochnik, Karoline Lakota, Josef Goretzki, Eva Wicher, Karl Kramer, Günther Czerner, Georg Mularczyk, Johann Lischka, Rudolf Ulfig, Anna Skowron und Marie Imiolczyk.

**Vorschußauszahlung bei der „Vereinigten".** Ein Teil der am 1. Juli nicht ausgezahlten Vorschüsse hat die Vereinigte am vergangenen Sonnabend an die Arbeiter ausgezahlt. Zur Auszahlung gelangten vorderhand 40 Prozent. Eine weitere „Rate" soll am morgigen Dienstag gezahlt werden. m.

**Katholischer Jugend- und Jungmännerverein St. Aloisius.** Der katholische Jugend- und Jungmännerverein Siemianowitz hält am Freitag, den 8. Juli, abends 8 Uhr, im Wietrzykschen Lokal eine wichtige Mitgliederversammlung ab, zu welcher alle Mitglieder gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Insbesondere sind die Jungen, welche jetzt die Schule verlassen haben, dazu eingeladen. m.

**St. Agnesverein Siemianowitz.** Am Dienstag, den 5 Juli, findet im Wietrzykschen Lokal, abends 7,30 Uhr, die fällige Monatsversammlung statt. Infolge Reichhaltigkeit und Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung gebeten. m.

=o= **Versammlung der Aspirantinnen.** Am Mittwoch, den 6. Juli, nachmittags 5 Uhr, findet im Kirchensaal der St. Antoniuskirche in Siemianowitz eine Versammlung der Aspirantinnen statt. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

**Mitgliederversammlung der Hütten-Krankenkasse.** Der Vorstand der Krankenkasse der Laurahütte ruft die Mitglieder zu einer Mitgliederversammlung, die am Freitag, den 8. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaal des Betriebsrats der Laurahütte stattfindet, zusammen. Der Hauptpunkt der Tagesordnung ist Verlesen des Kassenberichts vom Jahre 1931. Um rege Beteiligung wird gebeten. m.

=o= **Deutsche Wallfahrt nach Piekar.** Am gestrigen Sonntag unternahmen die deutschen Parochianen der Kreuzkirche in Siemianowitz eine Wallfahrt nach Piekar. Die Beteiligung an dieser Wallfahrt war eine außerordentlich starke. Gegen 8½ Uhr abends kehrten die Wallfahrer wieder zurück, worauf in der Kreuzkirche eine kurze Segensandacht stattfand. — Auch die polnischen Parochianen der St. Antoniuskirche unternahmen am gestrigen Sonntag eine Wallfahrt nach Piekar, die gleichfalls eine starke Beteiligung aufwies.

**Monatsversammlung des Vereins techn. Bergbeamten.** Die Gruppe III Siemianowitz des Vereins techn. Bergbeamten Oberschlesiens hielt am vergangenen Sonnabend, abends 7 Uhr, im Dudaschen Lokal die fällige Monatsversammlung ab, zu der man Herrn Warszawski, Vorstandsmitglied der Versicherungsanstalt Königshütte, als Referenten gewonnen hatte. Herr Warszawski hielt einen sehr wichtigen und lehrreichen Vortrag über die Renten und Wohlfahrtseinrichtungen der Versicherungsanstalt Königshütte, woran die anwesenden Mitglieder reges Interesse zeigten und an welchen sich eine äußerst lebhafte Diskussion anschloß. Da es vielen Mitgliedern wegen Dienst, Sommerurlaub oder aus anderen Gründen nicht möglich war an der Versammlung teilzunehmen, so wird Herr Warszawski im Laufe des Monats in einer neuen Versammlung seinen vorgetragenen Bericht kurz wiederholen, erweiternd ausbauen, und neue gestellte Anfragen bei seiner äußerst tiefen Kenntnis der Materie erschöpfend beantworten. m.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

## Gottesdienstordnung:

### Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 5. Juli.

1. hl. Messe für verst. Martha Pradella.
2. hl. Messe für verst. Vinzenz und Luise Schmidt.
3. hl. Messe für das Brautpaar: Kurpanek-Lisinski.

### Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 5. Juli.

6 Uhr: mit Kondukt für verst. Josef Bernacki, Sohn Peter und Eltern beiderseits.

6,30 Uhr: in bestimmter Meinung.

### Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 5. Juli.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

## Sportliches

**„Humorvolles" Fußballwettspiel auf dem 07-Platz. Eishockeyisten schlagen die Boxer mit 5:0.**

Der Amateurboxklub und der Hockeyklub Laurahütte überraschten die Fußballfreunde von Siemianowitz am gestrigen Sonntag mit einer „angenehmen" Abwechslung. Sie stellten zwei Fußballmannschaften auf den 07-Platz, die sich in dieser, ihnen unbekannten Sportart messen wollten. Trat der Amateurboxklub mit mehreren „alten Herren" (Höchstgewicht 250 Pfund) an, so bestand die Mannschaft der Eishockeyisten buchstäblich aus gut durchtrainierten jungen Leuten. Selbstverständlich bekam dadurch der Amateurboxklub, eine schwere Aufgabe zu lösen, denn nicht immer langte bei den alten Herren die „Luft", um den flinken Gegner einzuholen. Trotzdem konnte man mit den gebotenen Leistungen der Boxer vollauf zufrieden sein. Das Resultat entspricht in keiner Weise dem Spielverlauf. Minutenlang lagen stellenweise die Boxer vor dem Tor der Eishockeyisten. Unendlich viel Chancen verpaßte der Sturm der Boxer, die Eishockeyisten dagegen verstanden es, jede gegebenste Gelegenheit für sich vorteilhaft auszunützen. Bis zur Pause stand die Partie 2:0 für die Eishockeyisten. Nach Seitenwechsel änderten die Boxer ihre Aufstellung, die nicht ganz vorteilhaft war. Einen gegen die Eishockeyisten verhängten Elfmeter schossen die Boxer „gentlemäßig" aus. Noch 3 weitere Tore erzielten die Eishockeyisten bis zum Schlußpfiff.

Dieses „Zusammentreffen" versetzte die verhältnismäßig zahlreichen Zuschauer manchmal minutenlang ins große Gelächter. Der Schiedsrichter Muchnik paßte sich ganz dem Spiel an.

**Siemianowitzer Schwimmklub erringt bei den schlesischen Schwimmeisterschaften den 1. Platz.**

Am Sonnabend und Sonntag fanden in Gieschewald die Schwimmeisterschaften von Schlesien der Klasse 1 statt. Der Siemianowitzer Schwimmklub, der sich an diesem Wettbewerb mit einer stattlichen Zahl beteiligte, errang in der Tabelle den ersten Platz. Den genauen Bericht werden wir in der morgigen Zeitung veröffentlichen. m.

## Rundfunk

**Kattowitz — Welle 408,7**

**Dienstag.** 12,20: Schallplatten. 18,20: Leichte Musik. 20: Konzert und Feuilleton. 22,05: Tanzmusik.

**Warschau — Welle 1411,8**

**Dienstag.** 12,45: Schallplatten. 15,30: Verschiedenes. 17: Sinfoniekonzert. 18: Vortrag. 18,20: Tanzmusik. 19,15: Verschiedenes. 20: Konzert. 21: Feuilleton. 21,10: Konzert. 21,50: Funkzeitung. 22: Tanzmusik und Sportfunk.

**Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325.**

**Dienstag, den 5. Juli.** 6,20: Konzert. 11,30: Was der Landwirt wissen muß! 11,50: Konzert. 13,05: Schallplatten. 16: Das Buch des Tages. 16,15: Blick in Zeitschriften. 16,30: Lieder. 17: Kleine Klaviermusik. 17,20: Preisbericht und Kinderfunk. 17,45: Vorträge. 18,30: Abendmusik. 19,30: Wetter und Vortrag. 20: „Bajazzo führt". 21: Abendberichte. 21,10: Alte Tänze. 22,30: Abendnachrichten und Sportfunk.